

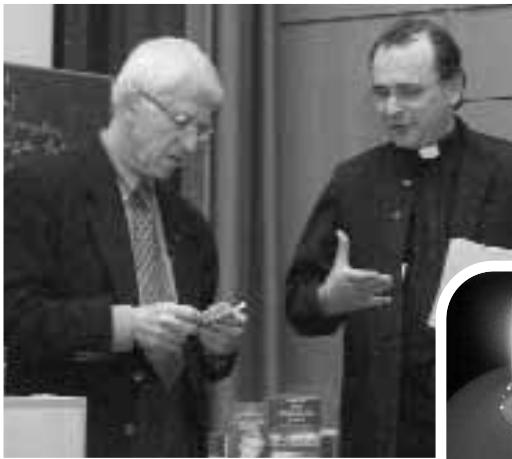
Markt Zeitung

tauschkreis

kärnten

November 2003 / Nr. 26

9300 St.Veit/Glan, Mozartstraße 7, 04212/28438, Kärnten
<http://www.tauschkreis-kaernten.at>



Liebe Tauschfamilie!

„Alle Jahre wieder“ naht Weihnachten mit Riesenschritten. Gehören Sie auch zu jenen, die schon im Sommer mit der Vorbereitung intelligenter, liebevoller, kreativer Weihnachtsgeschenke beginnen wollten? Tatsächlich aber nur merken, wie Woche für Woche die Zeit zu rasen beginnt?

Heuer werde ich mir zu helfen wissen. Beim Schmökern im Marktzeitungsteil sind mir viele gute Ideen für Kostbarkeiten unter den diversen Christbäumen gekommen. Textile, töpferne, fotografische, silberne oder gemalte Geschenke bieten sich da an – in Talenten gekauft oder vielleicht sogar unter professioneller Anleitung selber gemacht. Statt Weihnachtspapier kann frau/mann wunderschöne Stoffsäcke erstehen. Oder wie wärs mit einem Geschenkkorb aus schmackhaften Kostbarkeiten aus Küchen und Gärten talentierter TauscherInnen? Statt Gutscheinen von Unterwäscheherstellern könnten es doch heuer vielleicht einmal talentierte Gutscheine für Erholungstage, Entspannungsmassagen oder einen winterlichen Ausritt hoch zu Pferde sein. Ganz zu schweigen von der glorreichen Idee, Weihnachtskekse bei unseren BäckerInnen zu bestellen. Oder Getreide und Walnüsse im Talenteladen zu holen, wenn die Lust und Zeit fürs Backen noch vorhanden ist...

Die Liste ist unvollständig, weil subjektiv. Bestimmt finden sich noch viele Geheimtipps, wie die talentierte Weihnachtsbescherung aussehen könnte.

Viel Spaß beim Durchblättern und eine gesegnete, besinnliche und stille Weihnachtszeit wünscht,

Lisa Walcher für das Team

info@tauschkreis-kaernten.at

DAS TALENTETEAM

Margarethe Fritzer

9020 Klagenfurt, Karawankenblickstr. 34/9
Tel. 0463/913955

Kassiererin

(Konto: Raika Launsdorf Nr. 3871)

Martin Koren

9582 Latschach/Faakersee, Untergreuth 28
Tel. 0676/4164176

office@jepa.at

Kontaktperson f. Villach

Renate Maier

9020 Klagenfurt, Pischeldorferstr. 7/4/44
Tel. 0699/19141690

renate.maier@chello.at

Markteinträge/Buchungsaufträge

Stephan Michel

9312 Meiselding 28

Tel. 04262/50116

Österreichvernetzung

Hans-Peter Premur

9201 Krumpendorf, Kath. Pfarramt
Tel. 04229/2392

khg@aon.at

Obmann

Hans u. Elisabeth Voglgruber

9063 Maria Saal, Arndorf 21

Tel/Fax 04223/2060

vg@htl-klu.at

Schriftführer

Lisa Walcher

9556 Liebenfels, Feldgasse 27 B/1
Tel. 0699/19141271

w.lisa@inode.at

Redaktion Marktzeitung

Rosa Windbichler-Obernosterer

9300 St.Veit, Mozartstraße 7

Tel. 04212/28438

talentetausch_kaernten@hotmail.com

Kontaktstelle

Philipp Steiner/KHG

9020 Klagenfurt, Neptunweg 12
0463/23407

khg@aon.at

Layout Marktzeitung

Bericht

Herbstfest

Aufwerten statt Wegwerfen - oder vom Mut, benutzten Dingen eine zweite Chance zu geben

Einen Strauß bunter Herbstblätter haben Talentierte beim diesjährigen **Herbstfest** unter die Festbesucher gesät. Die **Ausstellungen** waren ebenso im Interessensbrennpunkt wie die vielen **Kurse** für klein und groß, die zu handwerklichem und künstlerischem Tun einladen. Das **kulinarische und praktische Angebot** der Tauschstände war vielfältig wie selten. Draußen vor der Tür gings in der Herbstsonne um **ökologische und ökonomische Fakten**, die in Form eines Impulsreferates und einem gut besuchten offenen Gesprächskreis unter interessierte ZuhörerInnen gemischt wurde.



Mobile aus Altmetall erklingen seit dem Herbstfest in vielen Gärten und Wohnungen



Der Öltonnenwagen mit echter Startmöglichkeit war ganz im Sinne talentierter Nachwuchsrennfahrer.



Die vielen talentierten Kinder tobten sich lustvoll im kreativen Angebot aus.



Wunderschönes, Erstaunliches und Praktisches wurde in der Aufwerten-statt-Wegwerfen-Ausstellung bestaunt.

Bei mir sein

Eine kleine aber feine offene Gesprächsrunde traf sich beim St. Georgener Stammtisch im Oktober. „Das Talent bei mir zu sein“ berührte alle Anwesenden. Das konstruktive Gespräch, das unter der hervorragenden Moderation von Therapeutin Ulrike Blumenthal entstand, ließ den Wunsch nach Folgerunden entstehen.

Berichte



Dr. Franz Alt

Mag. Hans-Peter Premur

Grüne Ideen schreiben schwarze Zahlen

Interessierte Menschen jeden Alters fanden den Weg zum gut besuchten Vortrag „**Sind wir noch zu retten?**“ auf der Klagenfurter Universität. **Buchautor** und **3sat-Magazin-Leiter Dr. Franz Alt** hielt einen eindrucksvollen Vortrag. Und viele waren betroffen von der Eindringlichkeit. Dr. Alt jonglierte mit Zahlen und Fakten zur Ölkrise und ihren schrecklichen Auswirkungen, die weltweit zu spüren sind. Die Menschen in den aktuellen Kriegsgebieten wissen, dass der Krieg ums Öl voll entbrannt ist. „Die Energiefrage ist der Schlüssel für Wohlstand und Untergang dieser Welt“ mahnt einer, der sich mit der Thematik bis ins kleinste Detail auseinandergesetzt hat.

„**Wir pfuschen Gott ins Handwerk und spielen Evolution rückwärts!**“ weist Alt beispielsweise auf die Tatsache hin, dass täglich 150 Tier- und Pflanzenarten total ausgerottet werden. Und dass wir uns bewusst werden müssen, dass diese Lebewesen die menschliche Lebensgrundlage bilden. Täglich verwüsten wir unseren Planeten mit weiteren 30.000 ha Wüste von Süden nach

Norden, täglich werden rund 100 Millionen Tonen Treibgas in die Luft geblasen. Alternativen sieht Dr. Alt in einer komplett **anderen Energieversorgung**.

„**60% Energie könnten durch intelligente Planung in den reichen Industrieländern eingespart werden**“ hat er auch in eigenen häuslichen Versuchen herausgefunden. Alte Energieträger sollten zurückgefahren werden, erneuerbare Energieträger wie **Biomasse, Sonne** und **Wind** verstärkt Verwendung finden. Durch intelligentes Bauen und Isolieren könnte weiter Energie eingespart werden. „1 ½ Tonnen Blech fahren mit 70 kg Mensch in der Gegend herum“ prangert der Zugbenutzer benzinfressende Fahrzeuge an.

„**Ich steige erst wieder in ein Auto, wenn es intelligente Lösungen mit einem Spritverbrauch von einem Liter oder erneuerbare Energiequellen in Autos gibt**“ verspricht Dr. Alt. Er ruft Landwirte dazu auf, zu Energiewirten zu werden. Florierende landwirtschaftliche Betriebe mit Energielieferung von Biomasse aus Wald und Acker könnten die Region wesentlich stärken und der Globalisierung einen Riegel vorschieben. „Ökologie wird intelligente Ökonomie!“ macht Alt den Anwesenden Mut, sich kritisch mit herrschen Grundsätzen auseinanderzusetzen. Anreize für ökologisches Verhalten könnten durch Anschubsubventionen für erneuerbare Energie geschaffen werden.

Plusenergiehäuser, Sonnenschiff (Wohnung und Arbeitsplatz werden zusammengefasst), dezentrale Organisation erneuerbarer Energiewirtschaft und viele andere Ideen sind unter **www.sonnenseite.com** nachzulesen, ein **Newsletter** informiert über Neuigkeiten auf dem Energiesektor. Telefonisch ist er unter **0049/(0)7221/31450** zu kontaktieren. „Wir werden die Natur nur bewahren, wenn wir die Schöpfung lieben“ ruft Dr. Franz Alt alle Menschen auf, die den Mut zur Veränderung haben. „Eine qualifizierte Minderheit reicht, um Veränderungen einzuleiten!“ ist er überzeugt. Dr. Franz Alt ist in der Zeitschrift **HUMANWIRTSCHAFT** als Autor immer wieder anzutreffen (Talentladen!), eines seiner vielen Bücher liegt ebenfalls im Tauschladen zur Verleihung auf.

Tauschkreisfahne

Wie eifrige TauschladenbesucherInnen und -nutzerInnen wissen, ist die Talentefahne ein Opfer des Windes geworden. Stephan Michel hat die Aufgabe übernommen, sich Gedanken um die Notwendigkeit und eventuelle Neuanschaffung einer Fahne, eines großen Hinweisschildes oder Banners zu machen. Die Fahne kann auch Thema bei der Jahreshauptversammlung sein.

Tauschkreisfahne, ja oder nein? Diese Frage richtet sich an alle Tauschkreismitglieder, also beteiligt Euch zahlreich. Sinn und Zweck einer Fahne ist es, unseren Tauschkreis zu repräsentieren – beim Talentladen, auf Festen, Veranstaltungen und ähnlichem mehr. Ablehnung, Gestaltungsideen, Fragen und sonstiges zu diesem Thema erbitten wir bis Mi. den 21. Jänner 2004 an Rosa Windbichler

04212/28438 oder via e-mail an info@tauschkreis-kaernten.at



Berichte

Der Chiemgauer

von Lisa Walcher

Vor knapp einem Jahr entstand in Prien am Chiemsee ein sehr eindrucksvolles regionales Gutscheinsystem, das über den Rahmen eines normalen Tauschringes hinaus reicht. Das SchülerInnenunternehmen **Chiemgauer regional** wurde von einem halben Dutzend WaldorfschülerInnen aus der Taufe gehoben. Ziel ist die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und die Förderung gemeinnütziger Projekte in der Region. Ein Chiemgauer wird im Wert von 1 Euro ausgegeben bzw. abonniert. Die Benutzung von Chiemgauern setzt die beitrags- und kostenfreie Mitgliedschaft im Verein voraus. Bis zum Ende jedes Quartals haben aktive KundInnen die vielfältigsten Möglichkeiten, den Gutschein auszugeben. Danach beträgt die Wertminderung quartalsmäßig 2% (Umlaufsicherung).

Buchautorin und Mitbegleiterin

Dr. Margrit Kennedy beschreibt, wie ein Projekt dieser Art entstehen konnte.

Das Bedürfnis nach dem **Gutscheinsystem** entstand aus einer bestehenden Menschengruppe. In Prien handelte es sich um die hiesige Waldorfschule mit LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern. Es entstand außerdem das Bedürfnis nach einer großen Menge **Startkapital** und professioneller Hilfe (beispielsweise in Form einer wohlwollenden Bank). **Tauschringe** schlossen sich zu diesem Projekt zusammen. Der **Anreiz** für die Entstehung eines **Regio-Projektes** in Prien am Chiemsee war die von allen Seiten gewünschte und notwendige Unterstützung des Projektes Waldorfschule.

Wie so oft brannten anfangs viele (theoretische) Fragen unter den Nägeln. Scheinbar standen die

Menschen vor Aktionen und Konsequenzen, die man nicht klar einschätzen konnte. Als Beispiel sei eines angeführt: „**Wie groß ist das Risiko, einen Teil des Gutscheinwertes durch die Umlaufsicherung zu verlieren?**“ fragten sich viele. In der einjährigen Praxis stellte sich heraus, dass dies winzige Beträge im Cent-Bereich sind, die keinem weh taten – und noch dazu für soziale Zwecke zur Verfügung standen. „**Wenn ein paar Mutige anfangen, die Macht des Faktischen zu nutzen, sehen andere, dass es funktioniert und machen gerne mit**“ hat Waldorflehrer und Projektgründer **Christian Gelleri** erfreut gelernt. Gerade für kleinere und mittlere Gewerbebetriebe sind **5% Verlust beim**

Rücktausch des Chiemgauers in Euro ein geringer Betrag im Vergleich zu ihren normalerweise anfallenden Werbekosten. Wichtig ist seiner Meinung nach die professionelle Umsetzung der Idee. Fälschungssichere Gutscheine (Wertmarke, Prägelogo, Originalunterschrift, UV-Sicherung) mit Perspektiven für beispielsweise zukünftige Spar- und Kreditmöglichkeiten waren ein Argument, das

auch Menschen überzeugte, die der Idee skeptisch gegenüberstanden. Ein sogenanntes **Regio-Netzwerk-Training** ist im Entstehen. Jeder interessierte Tauschring soll die Möglichkeit erhalten, Menschen zur Schulung bezüglich Wissen, Informationsweitergabe oder Werbung hinzusenden. Information und Downloads gibt's auf der gut gewarteten Homepage **www.chiemgauer-regional.de**, **www.margritkennedy.de** oder **www.monnetta.org**. In mehreren Ausgaben der HUMANWIRTSCHAFT, die im Talentladen zum Ausleihen aufliegt, wurde dieses Projekt ebenfalls von allen Seiten beleuchtet. Ein neues Buch von Margrit Kennedy und Bernhard Lietaer erscheint 2004 im Riemann Verlag.

Wie funktioniert der Chiemgauer?



Laden-Fest

„Das Geburtstagsfest war ein Hammer!“ lacht Gerhard Reibling in der Erinnerung an ein großes Fest auf kleinem Raum. Was als kleines Treffen geplant war, verwandelte sich im Laufe des Nachmittags in eine fröhliche Feier. Etwa 25 bis 30 TauscherInnen gaben sich die Türklinke in der Erlgasse in die Hand. Beide Kärntner Tauschkreise waren gut vertreten. Auf dem Tisch im Tauschladen lockte ein köstliches Buffet mit Kuchen, Aufstrichen, Kaffee und Tee. Es wurde viel gelacht, getauscht und geredet. Erst um ½ 8 Uhr verließ der letzte Besucher den Laden – talentierte Menschen sind eben beim Feiern großartig. Und eines steht heuer schon fest: nächstes Jahr feiern wir weiter!

Berichte

Ein Erlebnis beim Talentefest

An diesem Tag war ich mit meinem Infostand zur Lebensberatung anwesend. Es gab nur eine einzige Anfrage, doch die war der Knaller. Das Mitglied des Tauschkreises Karl L. (Name und Inhalt geändert aus Rücksicht des Betroffenen) erkundigte sich bei mir, mit welchem System ich berate, welche Praxis ich habe usw. Weiters meinte er ganz ehrlich zu mir, dass es wohl sehr schwer sein werde in diesem Kreis Ratsuchende zu finden. Schließlich handle es sich hier um "gefestigte, wissende Leute"!

Und da geschah es! Ein Bekannter von Karl L. unterbrach ihn abrupt im konstruktiven Gespräch, indem er sich verabschiedete und dann noch wissen wollte, wann er endlich wieder zum Club-Abend kommen würde? Da meinte Karl L.: "Die Fußverletzung vom Club-Abend im Mai ist noch immer nicht ausgeheilt und mir fehlt auch einfach die Zeit". Nachdem sein Bekannter gegangen war hinterfragte ich Karl L., warum die Verletzung noch nicht ausgeheilt sei? Ja, sagte Karl L.: "Die Kinder machen das, unbe-

wusst"! Einmal hüpf mir die kleine Tochter auf den Fuß, ein andermal bringt mich mein Sohn beim Spielen so unglücklich zu Fall, sodass die Verletzung nie ausheilen kann. Auf meine weitere Frage, ob er schon einmal etwas gehört habe von der "Sprache des Körpers" bzw. von den "Aufgaben des Lebens" bejahte er. Nur den Sinn verstehe ich nicht, sagte Karl L. "Sprache des Körpers... Aufgabe des Lebens..." was hat das alles mit mir zu tun? Nun, so klärte ich ihn auf, eine Fußverletzung zeigt z.B. unter anderem an, dass ich einen notwendigen "Schritt im Leben" schleunigst tun sollte. Karl L. meinte: "Ja, ich weiss es, ich sollte nicht mehr zum Club-Abend gehen und diese Zeit meiner Familie widmen". Ich gratulierte ihm zur Einsicht. Es ist ihm auch bewusst geworden, warum gerade die Kinder es immer wieder waren, die ihn verletzten - unbewusst erinnern wollten... Soweit so gut. Das ist Lebensberatung, die ich meine. Würden nämlich die Menschen die "Sprache des Körpers, die Aufgaben des Lebens" besser verstehen und ihr Fehlverhalten ändern, statt mit Medikamenten sich schmerzfrei zu machen, wieviel Geld und zusätzliche Schädigung des Körpers würden sie sich sparen? Bis zum nächsten Stammtisch grüßt sie herzlich Josef, Michael (Sepp) Fritzer - Lebensberater!

WEIHNACHTSBASAR

des Waldorfschulvereines Kärnten



„KINDHEIT – WURZELN - FLÜGEL“

Eine Gesellschaft offenbart sich nirgendwo deutlicher als in der Art und Weise, wie sie mit ihren Kindern umgeht...
(Nelson Mandela)



**SONNTAG, 7. Dezember 2003,
von 10.00 bis 16.00 Uhr**

in den Räumen der Waldorfschule Klagenfurt,
Wilsonstraße 11 (nahe bei der Universität)

Sie finden:

Bastelarbeiten, Kulinarische Köstlichkeiten, Kunstdrucke, Edelsteine, Steinsalz, Selbstbemalte Seidentücher, Olivenöl, Kalender, Bücherstube, Stockmar-Wachsfarben, Kinderverkaufsraum

Zum Mitmachen:

Woll-Workshop, Holz-Workshop, Ponyreiten, Kerzenziehen

Zum Stärken und Verweilen:

Galeriecafé mit Musik, Kindercafé, Maronibraten, Jugendcafé

Zum Staunen:

Puppentheater, Zwergenreich und vieles andere



Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch.

Bitte parken Sie beim Parkplatz Minimundus oder bei den Union-Tennisplätzen

Termine

Dezember

Tausch & Plausch

Sa 6.Dez 9-12 Uhr, Klagenfurt,
Kaufmann-gasse 11

Waldorf Weihnachts Basar

„Kindheit-Wurzeln-Flügel“

So 7.Dez 10-16 Uhr in der Waldorfschule
Klagenfurt, Wilsonstraße
Bastelarbeiten, Edelsteine, Bücherstube,
Kinderverkaufsraum, Workshops,
Zwergenreich, Galerie-, Kinder- und
Jugendcafe und vieles mehr

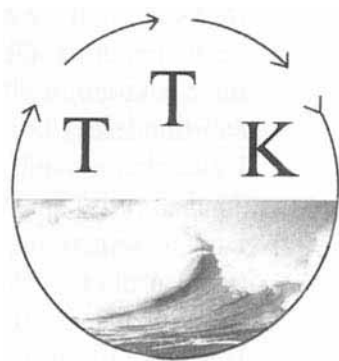
Stammtisch Klagenfurt

Do 18.Dez 17 Uhr, Waldorfschule Klagenfurt,
Wilsonstraße

Kinder und Erwachsene ertauschen oder
erzeugen liebevolle Weihnachtsgeschenke wie
wachsverzierte Kerzen, Aquarell-Sternleuchten,
etc.

Stammtisch Villach

Do 18.Dez 19 Uhr, Evangelische
Pfarrgemeinde Villach, Vortrag Weltladen & ÖIE
Kakao - Die bittere Geschichte einer süßen
Sache, Praxis und last minute für Weihnachten



Jänner

Tausch & Plausch

Sa 3.Jän 9-12 Uhr, Klagenfurt, Kaufmann-
gasse 11

Villach Stammtisch

Di 20.Jän 19 Uhr, Evangelische Pfarrgemeinde
Villach, Hohenheimstraße 3, Kosmetik alterna-
tiv Infostände, Kritik, Alternativen, Produkte der
Mitglieder des Tauschkreises

Jahreshauptversammlung

Do 22. Jän. 19 Uhr im Bildungshaus St.
Georgen am Längsee

Redaktionsschluss Marktzeitung

30. Jänner 2004

**Der Jänner-Stammtisch in St. Georgen ent-
fällt!**

Februar

Tausch & Plausch

Sa 7.Feb 9-12 Uhr, Klagenfurt,
Kaufmann-gasse 11

Stammtisch Klagenfurt

Do 19.Feb 19 Uhr, Cafe Katholische
Hochschulgemeinde Klagenfurt

Stammtisch Villach

Mi 18.Feb 19 Uhr, Evangelische Pfarrgemeinde
Villach, Hohenheimstraße 3,
Ökofarben

Impressum

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Tauschkreis Kärnten, 9300 St. Veit an der Glan,
Mozartstraße 7, Tel. 04212/28438,

www.tauschkreis-kaernten.at, e-mail info@tauschkreis-kaernten.at

Redaktion: Lisa Walcher, Philipp Steiner (Namentlich gekenn-
zeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder)

Fotos: Lisa Walcher (sofern nicht anders gekennzeichnet)

Druck: Druckerei des Bischöfl. Seelsorgeamtes,
Tarviserstr.30, 9020 Klagenfurt



talente tausch
kärnten